



Oldenbourg

Herbst 2010

Geisteswissenschaften

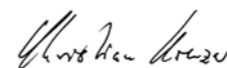
Oldenbourg

oldenbourg.de

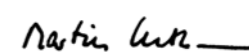
Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Herbstprogramm des Oldenbourg Wissenschaftsverlags ist ein historisches. Das dürfen Sie von Oldenbourg Geschichte mit gutem Recht erwarten. Es ist aber auch deshalb historisch, weil sich mit diesem Programm Christian Kreuzer als Cheflektor nach über 30 Jahren aus dem aktiven Geschäft verabschiedet. Besonders hinweisen möchten wir Sie auf zwei Bücher des kommenden Programms. Winfried Baumgarts **Wörterbuch historischer und politischer Begriffe** ist schon wegen der beiliegenden CD mehr als nur ein Fachwörterbuch, das Ihnen für über 15.000 Begriffe zuverlässige Übersetzungen ins Englische und Französische anbietet. Es ist aber auch, wie Jörn Leonhard begeistert feststellt, ein »Lexikon der Historikersprache«. Der zweite Spitzentitel, geschrieben von einem der besten Kenner, beschäftigt sich mit einer so kurzen wie entscheidenden Phase deutscher Geschichte: der Weimarer Republik. Eberhard Kolb, den Autor der knappen, gut lesbaren Darstellung **Deutschland 1918–1933**, rühmt Heinrich August Winkler für seine »Weite des Horizonts, Schärfe der Analyse und Prägnanz der Sprache«. Thematisch prägen unser Herbstprogramm zwei Schwerpunkte. Sechs Titel stellen **neueste Forschungen zur Frühen Neuzeit** vor (S. 14–17). Gleich drei Neuerscheinungen beschäftigen sich mit der jüngsten Geschichte unseres Nachbarlands **Italien** (S. 26/27). Selbstverständlich finden Sie Oldenbourg in diesem Jahr auch mit einem großen Stand auf dem **Historikertag in Berlin**. Schauen Sie vorbei und nutzen Sie die Gelegenheit zum Stöbern, Schmökern und Studieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf anregende Gespräche mit Ihnen! Wenn Sie mehr über das neue Programm und unsere Bücher erfahren möchten, schauen Sie nach unter oldenbourg-wissenschaftsverlag.de, wo wir Ihnen Leseproben anbieten und wo Sie unseren **Newsletter** abonnieren können, der Sie monatlich über das Neueste informiert.

Wir wünschen Ihnen viele Entdeckungen!



Christian Kreuzer



Martin Rethmeier

Preisänderungen und Irrtümer
behalten wir uns vor.

Alle Bücher unterliegen der
Ladenpreisbindung.

Änderungen des Programms
sind möglich.

Aktuelle Informationen senden
wir Ihnen gern kostenlos zu.

Stand der Preise:
15. Mai 2010

Herbst 2010



Winfried Baumgart
**Wörterbuch historischer
 und politischer Begriffe
 des 19. und 20. Jahrhunderts**

Dictionary of Historical and Political Terms
 of the 19th and 20th Centuries

Dictionnaire de termes historiques et
 politiques des 19^{ème} et 20^{ème} siècles

2



» Kann mehr als ein
 Online-Wörterbuch «

Winfried Baumgart
 Wörterbuch historischer und politischer Begriffe
 des 19. und 20. Jahrhunderts

Atomare Abschreckung – Geburtenüberschuss – Hofkalender – Kriegs-
 gefangene – Petschaft – wie übersetzt man diese Wörter begrifflich
 sauber ins Englische und Französische? Und was ist, umgekehrt, ein
 »priest-baiter« oder »la conduite interne«? Solche Fragen stellen sich
 jedem, der mit fremdsprachigen Quellen arbeitet oder seine eigenen
 Gedanken in einer Fremdsprache ausdrücken möchte. Winfried
 Baumgart hat rund 15.000 Begriffe des 19. und 20. Jahrhunderts aus-
 gewählt und in drei Sprachen bereitgestellt: aus der Weltgeschichte
 vom Reichsdeputationshauptschluss 1803 bis zum Fall der Berliner
 Mauer 1989 und zur Jahrtausendwende; aus allen Bereichen, die
 für Historiker relevant sind. Das gesamte Wörterbuch auf CD-ROM
 ermöglicht die Suche nach englischen und französischen Begriffen
 und die Übersetzung in die jeweils anderen Sprachen.

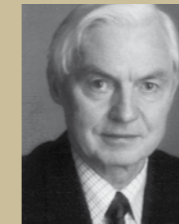
Chapeau!

»Ich habe kein Wort vermisst, aber viele gefunden, die ich nicht er-
 wartet hätte. Ich finde das Buch sehr hilfreich. Es muss für Winfried
 Baumgart eine enorme Arbeit gewesen sein, und sicher für den Ver-
 lag auch ein gewisses Wagnis, das vollauf geglückt ist – chapeau!«
Andreas Fahrmeir, Universität Frankfurt a.M.

Ein Vademecum

»Dieses Wörterbuch wird ein Vademecum für jeden sein, der nach
 einer präzisen und akzeptierten deutschen, englischen oder franzö-
 sischen Übersetzung eines Begriffes fahndet, den man sich allein in
 einer Sprache vorstellen kann. Fast nebenbei ist das Wörterbuch ein
 kleines Lexikon der Historikersprache und schon daher eine Fund-
 grube.« *Jörn Leonhard, FRIAS, Universität Freiburg i.Br.*

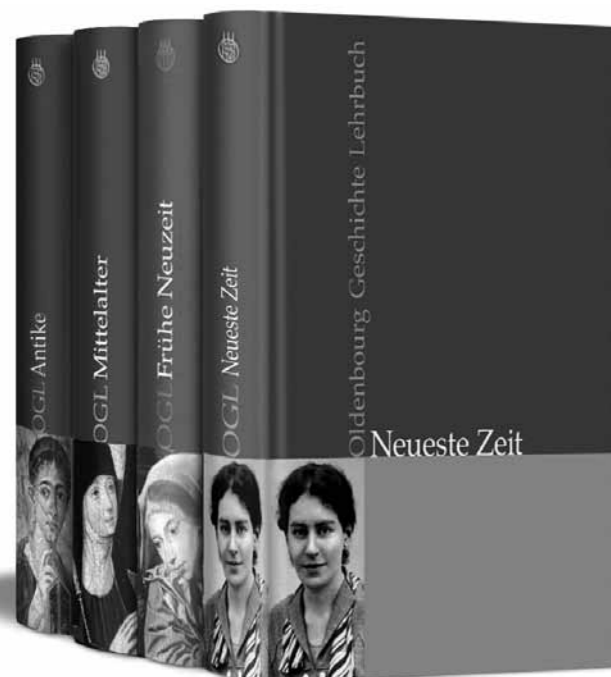
Winfried Baumgart ist
 em. Professor für Neuere
 Geschichte an der Univer-
 sität Mainz.



ISBN 978-3-486-58907-8
 2010 | 575 Seiten | CD-ROM mit dem
 Wörterbuch als suchfähige pdf-Datei
 Flexcover | € 99,80

Redaktion: Mathias Friedel

3



»Wieder neu:
Limitierte Sonderauflage!«

**Oldenbourg Geschichte Lehrbuch:
Gesamtausgabe**

Eine Einladung in die Geschichte! Oldenbourg Geschichte Lehrbuch – kurz OGL – ist ein neuartiger Wegbegleiter durch das Geschichtsstudium. Jeder einzelne Band behandelt eine der großen Epochen der Geschichte: Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, Neueste Geschichte.

Antike

herausgegeben von Eckhard Wirbelauer

Mittelalter

herausgegeben von Matthias Meinhardt, Andreas Ranft und Stephan Selzer

Frühe Neuzeit

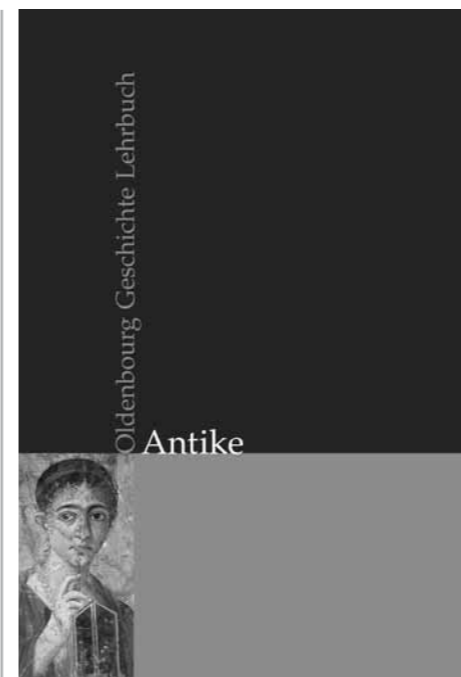
herausgegeben von Anette Völker-Rasor

Neueste Zeit

herausgegeben von Andreas Wirsching

ISBN 978-3-486-59206-1
2010 | 1988 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Karten, Graphiken
4 Bände, gebunden
€ 98,00
Oldenbourg Geschichte Lehrbuch

Alle Bände einzeln lieferbar oder im Paket zum Sonderpreis



»Bereits in 3. Auflage«

3. Auflage

Oldenbourg Geschichte Lehrbuch: Antike

Herausgegeben von Eckhard Wirbelauer
Mit einem Geleitwort von Hans-Joachim Gehrke

Thema, Technik, Theorie – diesen drei »T«s widmet sich das Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. In gut lesbaren und strukturierten Beiträgen stellen die Autorinnen und Autoren die einzelnen Themen der Alten Geschichte vor und vermitteln die inhaltliche wie die theoretische Basis eines Geschichtsstudiums. Berücksichtigung findet nicht allein die Ereignisgeschichte, sondern auch verschiedene Blickwinkel der Forschung, Arbeitsweisen der Forschung und Einrichtungen der Forschung in aller Welt. Drei Technikexkurse führen an die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens heran. Zeittafeln, Kurzbiographien, Abbildungen, Schaubilder, Detailskizzen und Stimmen aus der Forschung stehen neben dem Haupttext der einzelnen Beiträge und sorgen für Anschaulichkeit.

zur ersten Auflage »Sowohl die Konzeption dieses Bandes als auch die gute Lesbarkeit der einzelnen Beiträge garantieren Leselust anstatt Lesefrust.« *Monika Schuol, Das historisch-politische Buch*

»Das OGL ist ein Buch, das, je öfter man es zur Hand nimmt, vielfältige Anregungen und Ideen bietet, wie und wo Alte Geschichte in der Pluralität ihrer Lebenswirklichkeiten und Forschungsansätze interessant ist. [...] eine Einladung in die Antike, für diejenigen, die Orientierung und neue Wege suchen.« *Sigrid Mratschek, sehpunkte*

ISBN 978-3-486-59822-3
3. Auflage 2010
526 Seiten | 88 s/w. Abb. | 12 Karten
Gb. | € 34,80
Oldenbourg Geschichte Lehrbuch



www.oldenbourg-wissenschaftsverlag.de/ogl_antike



Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Band 38

Joachim von Puttkamer
Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert

Joachim von Puttkamer führt die Geschichte(n) Ungarns, Polens, Tschechiens und der Slowakei zusammen und überwindet so die nationalen Perspektiven. Der Band gibt eine kompakte Einführung in die Grundlinien der ostmitteleuropäischen Geschichte seit dem späten 18. Jahrhundert. In der bewährten Dreiteilung der Reihe diskutiert von Puttkamer zentrale Forschungsprobleme von Staat und Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Nation und Erinnerungskultur in einer hochkomplexen Region und bietet Einblicke in aktuelle historische Kontroversen unserer östlichen Nachbarn. Die vergleichende Zusammenschau der polnischen, tschechischen, slowakischen und ungarischen Geschichte erschließt Konvergenzen und Divergenzen der ostmitteleuropäischen Adelsgesellschaften in ihrer Entwicklung zu den Demokratien der Gegenwart.

Joachim von Puttkamer, geboren 1964, ist Professor für Osteuropäische Geschichte an der Universität Jena.



6

In zwei Ausgaben erhältlich:

Studienausgabe
ISBN 978-3-486-58169-0
2010. XII, 353 Seiten, 4 Karten
Br. | € 34,80

Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-486-58170-6
2010. XII, 353 Seiten, 4 Karten
Ln. | € 49,80



2. Auflage

Enzyklopädie deutscher Geschichte, Band 6

Alfred Kohler
Das Reich im Kampf um die Hegemonie in Europa 1521-1648

Alfred Kohler hat sein Standardwerk über die Außenbeziehungen des römisch-deutschen Reiches im 16. und 17. Jahrhundert aktualisiert. In einem übersichtlich aufbereiteten Nachtrag diskutiert er die neuesten Forschungsergebnisse und ergänzt die thematisch gegliederte Bibliographie.

zur ersten Auflage »Kohler präsentiert seinen thematischen Überblick in drei das Zeitalter Karls V., die sechs Jahrzehnte bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges und diesen Krieg selbst behandelnden Teilen, wobei er sich einmal mehr als einer der besten Kenner vor allem der Epoche der kaiserlichen Brüder Karl V. und Ferdinand I. erweist.« *Helmut Neuhaus, Historische Zeitschrift*

Alfred Kohler, geboren 1943, ist Professor für Neuere Geschichte an der Universität Wien.



ISBN 978-3-486-59782-0
2., um einen Nachtrag erweiterte Auflage 2010
ca. XII, 160 Seiten
Br. | € 19,80



2. Auflage

Enzyklopädie deutscher Geschichte, Band 1

Peter Blickle
Unruhen in der ständischen Gesellschaft 1300-1800

»Unruhen« als Forschungsgegenstand haben in den letzten zwei Jahrzehnten eine bemerkenswerte Aufmerksamkeit gefunden. Sie ist mehr den bäuerlichen als den städtischen Unruhen, mehr den frühneuzeitlichen als den spätmittelalterlichen zugute gekommen. Peter Blickle diskutiert in seinem bewährten Studienband diese Tendenzen in einem ausführlichen Nachtrag und gibt damit den Lehrenden und Studierenden eine Einführung in ein aktuelles Thema an die Hand.

zur ersten Auflage »This is a concise but very informative synopsis of the agrarian and urban rebellions in Germany from the 1480s to well into the eighteenth century. An extensive, systematically classified survey of sources and scholarly literature concludes the book.« *International Review of Social History*

Peter Blickle, geboren 1938, ist em. Professor für Neuere Geschichte an der Universität Bern.



ISBN 978-3-486-59781-3
2., stark erweiterte Auflage 2010
ca. VIII, 178 Seiten
Br. | € 19,80



2. Auflage

Enzyklopädie deutscher Geschichte, Band 9

Bernd Roeck
Lebenswelt und Kultur des Bürgertums in der Frühen Neuzeit

Bernd Roecks Buch über die Alltags- und Kulturgeschichte des frühneuzeitlichen Bürgertums ist nun auf den neuesten Stand der Forschung gebracht. Mit seiner umfassenden, thematisch gegliederten Bibliographie gibt es einen ausgezeichneten Wegweiser durch ein hoch aktuelles Forschungsfeld.

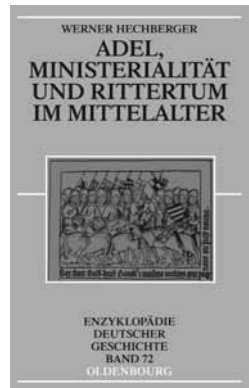
zur ersten Auflage »Das Buch fasst den Forschungsstand zu seinem Thema übersichtlich und handlich zusammen, zeigt aber zugleich Perspektiven für die künftige Stadtgeschichte auf. Es wird der Zielsetzung der Reihe, ein gut benützbare Hilfsmittel für die Fachwelt und interessierte Laien bereitzustellen, voll gerecht.« *Alois Schmid, Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte*

Bernd Roeck, geboren 1953, ist Professor für Allgemeine und Schweizer Geschichte der Neuere und Neuesten Zeit an der Universität Zürich.



ISBN 978-3-486-59800-1
2., um einen Nachtrag erweiterte Auflage 2010
ca. XII, 170 Seiten
Br. | € 19,80

7



2. Auflage

Enzyklopädie deutscher Geschichte, Band 72

Werner Hechberger
Adel, Ministerialität und Rittertum im Mittelalter

Werner Hechbergers kompakte Einführung in die Geschichte des Adels im Mittelalter bietet einen idealen Leitfaden durch den aktuellen Stand der Forschung. Das thematisch gegliederte Quellen- und Literaturverzeichnis gewährt Forschenden und Studierenden einen präzisen Überblick über die wichtigste Elite des Mittelalters, die alle Bereiche von Gesellschaft und Politik nahezu unangefochten beherrschte.

zur ersten Auflage »Die Ausführungen Hechbergers zu seinem komplexen Gegenstand sind durchweg klar strukturiert, stringent in der Gedankenführung und konzise in der Formulierung. Die Art und Weise, wie er überblicksartig ein weites und facettenreiches Forschungsfeld absteckt, zeugt von imponierender Belesenheit und souveräner Kenntnis der Materie, die wissenschaftliche Beiträge präzise zu resümieren und sicher in größere Zusammenhänge einzuordnen versteht.« *Tobias Weller, H-Soz-u-Kult*

Werner Hechberger, geboren 1963, ist Professor für Mittelalterliche Geschichte und deren Didaktik an der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz.



8

ISBN 978-3-486-59758-5
 2. Auflage 2010 | XII, 168 Seiten
 Br. | € 19,80



2. Auflage

Enzyklopädie deutscher Geschichte, Band 37

Bernhard Schimmelpfennig
Könige und Fürsten, Kaiser und Papst im 12. Jahrhundert

Bernhard Schimmelpfennigs zuverlässiger Leitfaden zum *regnum teutonicum* des 12. Jahrhunderts liegt nun für Studierende und Forschende in 2. Auflage vor.

zur ersten Auflage »Flüssig geschriebene Einführung in die politische Geschichte des 12. Jahrhunderts« *Johannes Laudage, Historische Zeitschrift*

»Eine hervorragende Orientierung zu Akteuren wie Problemen und zugleich ein leicht handhabbarer Einblick in aktuelle Forschungsinteressen« *Johannes Heil, Zeitschrift für Geschichtswissenschaft*

Bernhard Schimmelpfennig, geboren 1938, ist em. Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Augsburg.



ISBN 978-3-486-59678-6
 2. Auflage 2010 | XII, 161 Seiten
 Br. | € 19,80



2. Auflage

Enzyklopädie deutscher Geschichte, Band 50

Andreas Gestrich
Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert

»Familie« ist ein Gebiet, dem alle Richtungen und Schulen der sozialhistorisch orientierten Forschung in den letzten Jahrzehnten viel Aufmerksamkeit geschenkt haben: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Alltagsgeschichte, Historische Anthropologie oder auch Frauen- und Geschlechtergeschichte haben wichtiges Quellenmaterial hervorgebracht und für ihre Bereiche Modelle entwickelt, mit denen Familienhistoriker sich kritisch auseinandersetzen können und müssen. Andreas Gestrich trägt in seinem erfolgreichen Standardwerk diesen intensiven Diskussionen über die Fachgrenzen hinweg Rechnung, indem er Entwicklungen nachzeichnet und Perspektiven für weitere interdisziplinäre Forschungen aufzeigt.

zur ersten Auflage »... jedem Historiker, Familienforscher, Lehrer und Studierenden zu empfehlen« *Gerhard Neumeier, Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte*

Andreas Gestrich, geboren 1952, ist Professor für Neuere Geschichte und Direktor des Deutschen Historischen Instituts in London.

ISBN 978-3-486-58607-7
 2. Auflage 2010 | XII, 150 Seiten
 Br. | € 19,80



Enzyklopädie deutscher Geschichte, Band 87

Bernhard R. Kroener
Militär, Staat und Gesellschaft im 20. Jahrhundert (1890–1990)

Im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts, in einem sich verschärfenden radikal nationalistischen Klima, wurde Krieg zunächst als unvermeidbar und schließlich als überlebensnotwendig angesehen. Die Regierungszeit Wilhelms II. war geprägt von bewusster gesellschaftlicher Militarisierung und intensiver Rüstung. Zwischen 1890 und 1900 wurden aber auch die Vertreter der deutschen militärischen Elite geboren, in deren Karriere sich die individuelle Erfahrung von zwei Weltkriegen, ihre Spiegelung in der kollektiven Erinnerung und das bewusste Erleben ihrer Vor-, Zwischen- und Nachkriegszeiten abbildet. Bernhard R. Kroener entwirft Militärgeschichte, als Kulturgeschichte organisierter Gewaltverhältnisse verstanden, als integralen Bestandteil der historischen Forschung.

Bernhard R. Kroener, geboren 1948, ist Professor für Militärgeschichte / Kulturgeschichte der Gewalt an der Universität Potsdam.



9

In zwei Ausgaben erhältlich:

Studienausgabe
 ISBN 978-3-486-57635-1
 2010 | ca. 150 Seiten
 Br. | € 19,80

Leinen mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-486-57636-8
 2010 | ca. 150 Seiten
 Ln. | € 34,80



2. Auflage

Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Band 27

Leonhard Harding
Geschichte Afrikas im 19. und 20. Jahrhundert

zur ersten Auflage »Dem Autor gelingt es [...], oft hoch komplexe Zusammenhänge in einer Weise darzustellen, die auch dem Nichtspezialisten noch verständlich bleibt. Nach dem bewährten Muster der Reihe ›Grundriss der Geschichte‹ bietet Harding zunächst einen knappen Überblick der wichtigsten Entwicklungen in Afrika seit 1800. [...] Im zweiten Abschnitt skizziert der Autor Grundprobleme und Tendenzen der afrikabezogenen Forschung. [...] Der dritte Teil des Bandes besteht aus einem ausführlichen, systematisch gegliederten Quellen- und Literaturverzeichnis. Insgesamt hat Harding [...] ein wichtiges, lange überfälliges Buch vorgelegt, das hoffentlich mit dazu beiträgt, Afrika endlich als ›normalen‹ Bereich der historischen Forschung und Lehre in Deutschland zu etablieren.« *Andreas Eckert, Die Zeit*



Leonhard Harding, geboren 1936, ist em. Professor für Afrikanische Geschichte an der Universität Hamburg und unterrichtet an der Universität zu Köln.

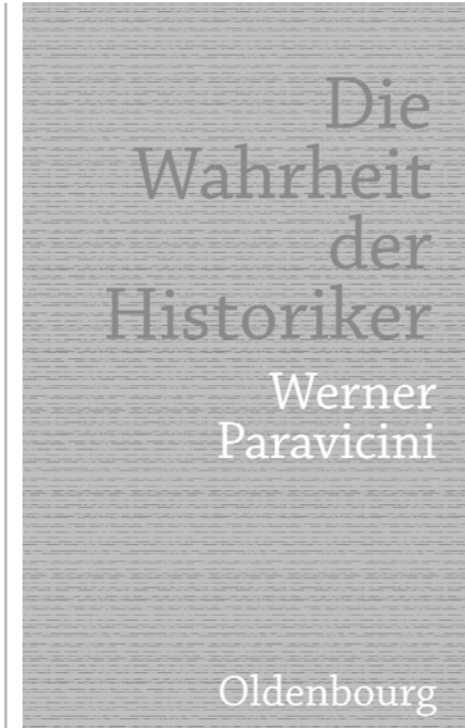
ISBN 978-3-486-57746-4
 2., durchges. Auflage 2005
 XIV, 272 Seiten | 4 Karten
 Br. | € 24,80



Leonhard Harding
Das Königreich Benin
 Geschichte – Kultur – Wirtschaft

Im heutigen Nigeria entwickelte sich ab etwa 1200 das Königreich Benin mit einem komplexen Herrschaftssystem, einem staatstragenden Kultsystem mit dem König – Oba – im Mittelpunkt und einer darauf bezogenen bemerkenswerten Kunst. Das weitgespannte Reich war eines der mächtigsten und reichsten dieses Großraumes. Seit dem 15. Jahrhundert existierten Handelsgeschäfte mit Europäern. Pfeffer, Elfenbein und Stoffe, aber auch Sklaven wurden an die Fremden verkauft. In der ersten deutschsprachigen Gesamtdarstellung des Königreichs Benin zeichnet Leonhard Harding die Entwicklung von Staat und Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur bis zur Eroberung durch die Engländer im Jahr 1898 und darüber hinaus nach. Zahlreiche Dokumente und schwer zugängliche Texte zur Geschichte Benins werden auf der beigelegten CD-ROM zur Verfügung gestellt.

ISBN 978-3-486-59757-8
 2010 | 261 Seiten | 19 s/w. Abb. | 4 Karten
 CD-ROM mit zusätzlichen Dokumenten und Texten
 Gb. | € 34,80



»Fakten und Fiktionen«

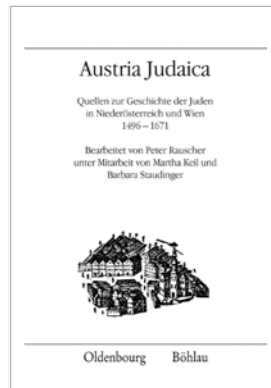
Werner Paravicini
Die Wahrheit der Historiker

Der Geschichtswissenschaft, und nicht nur ihr, ist unmerklich der Begriff der Wahrheit abhanden gekommen, und mit ihm auch derjenige von Tatsache und Quelle. Über die Rankesche Absicht, lediglich zu sagen, wie es eigentlich gewesen, lächeln die Kenner. Wenn alles Text ist und alles Rhetorik, wenn man nicht mehr wissen will, was war, sondern nur noch, wie darüber geredet wurde, wenn vorgeblich die Beobachtung das Beobachtete schafft und alle Erinnerung irreparabel alles verfälscht, dann verschwimmen die Grenzen zwischen Wahrheit und Fiktion, geht die Wirklichkeit verloren. Dabei ist wahr/nicht wahr der Code und das Gesetz aller Wissenschaft. Der Essay bezieht Stellung zu der Frage, ob der Historiker vergangene Wirklichkeiten erkennen kann, und lädt dazu ein, unbeeindruckt von zahllosen *turns* Wahrheit, Quelle, Tatsache weiterhin als Grundkategorien der Geschichtswissenschaft gelten zu lassen.

Werner Paravicini, ehemaliger Direktor des Deutschen Historischen Instituts Paris, ist Honorarprofessor an der Universität Kiel.



ISBN 978-3-486-70105-0
 2010 | ca. VII, 99 Seiten
 Gb. | ca. € 29,80
 Erscheint zugleich als Beiheft 53 der Historischen Zeitschrift unter der ISBN 978-3-486-59794-3. Bezug nur für Abonnenten der Historischen Zeitschrift.



Austria Judaica
Quellen zur Geschichte der Juden in Niederösterreich und Wien 1496-1671

Bearbeitet von Peter Rauscher, unter Mitarbeit von Barbara Staudinger

Mit einem Beitrag von Martha Keil

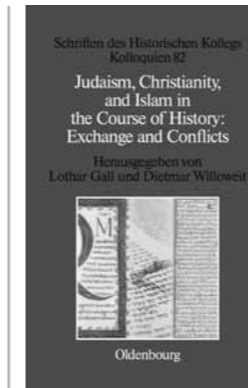
Erstmals seit der Schoa wird die Geschichte der Jüdinnen und Juden im österreichischen Donauraum von ca. 1500 bis zu ihrer Ausweisung 1671 dokumentiert. Neben einem umfangreichen Kommentar zur Überlieferungslage enthält der Band mehr als 200 der wichtigsten und repräsentativsten Quellen, die neue Einblicke in die jüdische Rechtstellung, Siedlungsgeschichte, Religion und Kultur, in wirtschaftliche und soziale Verhältnisse sowie in die jüdisch-christlichen Beziehungen bieten.



Reinhard Härtel
Notarielle und kirchliche Urkunden im frühen und hohen Mittelalter

Die Privaturkunden des Mittelalters sind Geschichtsquellen von ungeheurer Fülle, Streuung und Verschiedenheit, aber eine einführende Zusammenschau fehlt seit Jahrzehnten. Der Band stellt zunächst die geschichtliche Entwicklung der Privaturkunden dar, und zwar erstmals konsequent für das gesamte »lateinische Europa«, von den römischen Grundlagen bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. Der praktische Teil behandelt die Orte und Formen privaturkundlicher Überlieferung, die methodischen Grundsätze für die kritische Beurteilung von Privaturkunden und aktuelle Themen der Forschung. Eine Beispielsammlung mit Abbildungen, Transkriptionen und Kommentaren veranschaulicht die theoretische Darstellung. Das Buch ist als Einführung für Studierende gedacht, wird aber auch den akademischen Unterricht unterstützen können.

Reinhard Härtel, geboren 1945, ist Professor für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften am Institut für Geschichte der Universität Graz.



Judaism, Christianity, and Islam in the Course of History: Exchange and Conflicts

Herausgegeben von Lothar Gall und Dietmar Willoweit

Das Verhältnis zwischen Judentum, Christentum und Islam unterlag im Laufe der Geschichte vielfältigen Veränderungen. Welche Konflikte gab es, welche Phasen und Formen von Austausch und Kooperation standen dem gegenüber?

Beiträge von Kilian Bälz, Hans-Jürgen Becker, Hartmut Bobzin, Michael Brenner, Micha Brumlik, Thomas E. Burman, John Efron, Leila Tarazi Fawaz, Claude Gilliot, Friedrich Wilhelm Graf, Peter Heine, Karl Homann, Yosef Kaplan, Thomas Kaufmann, Yavuz Köse, Gudrun Krämer, Michael Kreutz, Roland Löffler, Wolfgang Loschelder, Hans Maier, Asher Meir, Tilman Nagel, Matthias Pohlig, Maurus Reinkowski, Mathias Rohe, Heinz Schilling, Reinhard Schulze, Martin Tamcke, Georges Tamer, Lucette Valensi, Dietmar Willoweit, Israel Yuval und einer Podiumsdiskussion der Sektionsleiter



Die Berliner Universität im Kontext der deutschen Universitätslandschaft nach 1800, um 1860 und um 1910

Herausgegeben von Rüdiger vom Bruch

Die Berliner Humboldt Universität feiert 2010 ihr 200. Jubiläum. Aus diesem Anlass widmet sich der vorliegende Band der Geschichte der Universität im Zusammenhang einer deutschen Bildungs- und Institutionengeschichte. Immer in Rückbindung an die spezielle Berliner Situation entwerfen die Autoren so das Bild der deutschen Universitätslandschaft im 19. und frühen 20. Jahrhundert, mit all ihren Aufbrüchen, Krisen und Rivalitäten.

Beiträge von Thomas Becker, Hans-Werner Hahn, Notker Hammerstein, Walter Höflechner, Peter Lundgreen, Charles E. McClelland, Matthias Middell, Winfried Müller, Wolfgang Neugebauer, Sylvia Paetschek, Matthias Stickler

ISBN 978-3-486-59768-4 [D]
 ISBN 978-3-205-78536-1 [A]
 2010 | ca. 640 Seiten
 Br. | ca. € 94,80
 Quelleneditionen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung
 Band 7
 Herausgegeben von Thomas Winkelbauer

ISBN 978-3-486-59775-2 [D]
 ISBN 978-3-205-78578-1 [A]
 2010 | ca. 584 Seiten | 20 s/w. Abb.
 Br. | ca. € 49,80
 Historische Hilfswissenschaften
 Herausgegeben in Verbindung mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung von Anton Scharer, Georg Scheibelreiter und Andreas Schwarz

ISBN 978-3-486-59707-3
 2010 | ca. 400 Seiten
 Gb. | ca. € 49,80
 Schriften des Historischen Kollegs
 Band 82
 Herausgegeben von Lothar Gall

ISBN 978-3-486-59710-3
 2010 | ca. 320 Seiten | 6 s/w. Abb.
 Gb. | ca. € 59,80
 Schriften des Historischen Kollegs
 Band 76
 Herausgegeben von Lothar Gall



Herrschaftsverdichtung, Staatsbildung, Bürokratisierung
Verfassungs-, Verwaltungs- und Behördengeschichte der Frühen Neuzeit

Herausgegeben von Michael Hochedlinger und Thomas Winkelbauer

Der Band dokumentiert eine vom Institut für Österreichische Geschichtsforschung in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Staatsarchiv veranstaltete Tagung zur »Verwaltungsgeschichte der Habsburgermonarchie in der Frühen Neuzeit«. Er befasst sich in international vergleichender Perspektive mit folgenden Themen: Definitionen und Abgrenzungen zwischen Verfassungs-, Verwaltungs- und Behördengeschichte; Sollzustand (Perspektiven und Desiderate) in Forschung und Lehre; Nutzen und Potenzial der Disziplin(en).



Päpste, Privilegien, Provinzen
Beiträge zur Kirchen-, Rechts- und Landesgeschichte.

Herausgegeben von Johannes Gießauf, Rainer Murauer und Martin Schennach

Dieser Sammelband bringt Beiträge zur Kirchen- und Verfassungsgeschichte, insbesondere des Papsttums und der Kurie, sowie zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte der Länder Tirol und Steiermark. Im Zentrum des Bandes stehen die Verfassungs- und Kirchengeschichte sowie die historischen Hilfswissenschaften. Neben einem Fokus auf die Geschichte des Papsttums, der Kurie und der Kardinäle finden sich Studien zu paläographischen, epigraphischen und diplomatischen Fragen sowie zu Teilaspekten mittelalterlicher Historiographie.



Die Ansiedlung der Deutschen in Ungarn
Beiträge zum Neuaufbau des Königreiches nach der Türkenzeit

Herausgegeben von Gerhard Seewann, Karl-Peter Krauss und Norbert Spannenberger

Nach der Eroberung der vormals türkisch besetzten Gebiete in den sog. Türkenkriegen (1683–1699 und 1716–1718) war die Geschichte Ungarns im 18. Jahrhundert durch Aufbruch und neue Siedlungsstrukturen geprägt. Neu angesiedelte Kolonisten aus Deutschland gestalteten die Veränderungen entscheidend mit.

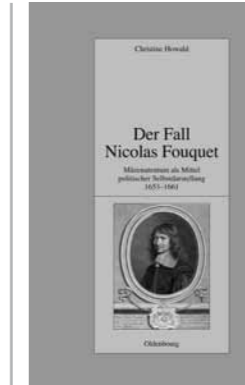
Beiträge von Gábor Barna, Zoltán Csepregi, Zoltán Gozsy, Márta Fata, Zoltán Kaposi, Karl-Peter Krauss, György Kurucz, Ernst Dieter Petritsch, Gerhard Seewann, Norbert Spannenberger, Katharina Wild



Peter Geiss
Der Schatten des Volkes
Benjamin Constant und die Anfänge liberaler Repräsentationskultur im Frankreich der Restaurationszeit 1814–1830

Benjamin Constant (1767–1830) war Abgeordneter der Deputiertenkammer und führender Verfassungstheoretiker des französischen Frühliberalismus. Mit seinem strikt basisorientierten Repräsentationskonzept wandte er sich gegen den von der jakobinischen Revolutionsregierung und Napoleon Bonaparte gleichermaßen erhobenen Anspruch, das Gemeinwohl der französischen Nation von der Spitze des Staates her zu definieren. In zwei Regionalstudien zu von Constant parlamentarisch vertretenen Departements untersucht Peter Geiss, in welcher Weise Constant sein Verständnis von Repräsentation in der Kommunikation mit der politischen Basis umzusetzen vermochte. Der Autor verknüpft dabei konstruktiv politische Ideengeschichte mit Sozial- und Kulturgeschichte.

Peter Geiss, geboren 1971, ist Oberstudienrat für Geschichte und Französisch am Friedrich-Ebert-Gymnasium der Stadt Bonn.



Christine Howald
Der Fall Nicolas Fouquet
Mäzenatentum als Mittel politischer Selbstdarstellung 1653–1661

Als Nicolas Fouquet 1661 über Nacht vom obersten Finanzminister zum ersten Staatsgefangenen wurde, stürzte nicht nur einer der mächtigsten Politiker des Landes, sondern auch der innovativste Mäzen des Grand Siècle. Wie kein anderer hatte es Fouquet verstanden, seine Kunstförderung in den Dienst seiner politischen Karriere zu stellen. Nach dem Sturz Fouquets übernahm Ludwig XIV. nicht nur die Bauherren, Künstler und Poeten seines Finanzministers, sondern auch das in der Schlossanlage Vaux-le-Vicomte verwirklichte Konzept der politischen Selbstinszenierung. Die von Nicolas Fouquet zwischen 1653 und 1661 entwickelte Form der Selbstdarstellung beeinflusste auf diese Weise Frankreich und Europa nachhaltig.

Christine Howald, geboren 1975, lebt in Peking und arbeitet derzeit an dem Forschungsprojekt »Colonial Entertainment and Chinese Apocalypse«.



ISBN 978-3-486-59767-7 [D]
ISBN 978-3-205-78576-7 [A]
2010 | ca. 464 Seiten
Br. | ca. € 59,80
Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung
Band 57

ISBN 978-3-486-59766-0 [D]
ISBN 978-3-205-78577-4 [A]
2010 | ca. 488 Seiten | 20 s/w. Abb.
Br. | ca. € 49,80
Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung
Band 55

ISBN 978-3-486-59750-9
2010 | 240 Seiten
Ln. | € 29,80
Buchreihe der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa
Band 40

ISBN 978-3-486-59704-2
2010 | ca. 416 Seiten
Gb. | ca. € 49,80
Pariser Historische Studien
Band 95

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

ISBN 978-3-486-59771-4
2010 | ca. 320 Seiten | 49 s/w. Abb.
Gb. | ca. € 49,80
Pariser Historische Studien
Band 96

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris



Die Anatomie frühneuzeitlicher Imperien
Herrschaftsmanagement jenseits von Staat und Nation

Herausgegeben von Stephan Wendehorst

Ausgangspunkt der Diskussion über imperiales Herrschaftsmanagement ist die Arbeitshypothese, dass es sich bei einem »Imperium« um ein Politik- und Gesellschaftsmodell handelt, dessen Integrationsleistung weder auf der »Verstaatung« von Herrschaft beruht, noch auf einer Vereinheitlichung der Bevölkerung. »Imperiale« Mechanismen der Integration zeichnen sich dagegen dadurch aus, dass sie einen Ausgleich von Einheit und Differenz herstellen. Im Sinn einer neuen Politikgeschichte können die Kategorien der Imperienforschung für die Erforschung des Römisch-Deutschen Reichs genutzt werden. Die Ergebnisse überraschen, sowohl hinsichtlich der Geschichte des Alten Reichs als auch der Imperienforschung, die das Alte Reich bislang ausgeklammert hat.



Pax perpetua
Neuere Forschungen zum Frieden in der Frühen Neuzeit

Herausgegeben von Inken Schmidt-Voges, Siegrid Westphal, Volker Arnke und Tobias Bartke

Haben die großen Feierlichkeiten anlässlich des 350. Jubiläums des Westfälischen Friedens in Osnabrück und Münster (1998) einen Impuls auf die Erforschung des Friedens in der Frühen Neuzeit gegeben? Mit dieser Frage setzen sich rund zehn Jahre nach dem Großereignis eine Reihe von Historikerinnen und Historikern auseinander, die auf diese Weise den aktuellen Stand der historischen Friedensforschung dokumentieren. Der Band macht deutlich, dass die Erforschung des Friedens weit über die wichtigen Fragen der internationalen Beziehungen und des Völkerrechts hinausgeht. Friedensvorstellungen und Friedenspraktiken in der Frühen Neuzeit waren immer eingebettet in umfassende, übergeordnete Friedensordnungen.



Comparaisons, raisons, raisons d'État
Les Politiques de la république des lettres au tournant du XVII^e siècle

Herausgegeben von Armelle Lefebvre

Auf einer Arbeitstagung über das politische Denken im Rahmen der frühneuzeitlichen »Gelehrtenrepublik« stand zur Diskussion, welche gelehrten Praktiken bei der Entwicklung eines modernen Staatsgedankens zur Anwendung kamen. Während im 16. Jahrhundert rechtlich-politische Systeme im Wesentlichen noch mit dem Instrumentarium des gelehrten Vergleichs erfasst wurden, griffen später zunehmend Analysemuster, die dem Abstraktum »Staat« den Vorzug gaben und schließlich sogar den Gedanken einer spezifischen »Staatsräson« entwickelten.

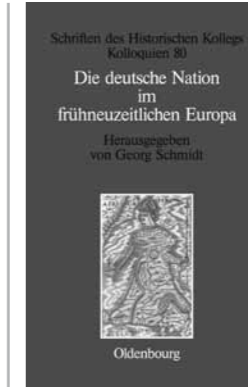
Beiträge in französischer Sprache von Laurie Catteew, Jean-Pierre Cavaillé, Albert Cremer, Giuliano Ferretti, Armelle Lefebvre, Thomas Nicklas, Dinah Ribard, Lothar Schilling



Die (Un-)Ordnung der Ehe
Normen und Praxis ernestinischer Fürstenehen in der Frühen Neuzeit

Welche Herausforderungen und Konflikte ergaben sich, wenn in der Frühen Neuzeit ein Fürst bigamistisch lebte, wenn un- einige Paare geschieden wurden oder wenn standesungleiche Partner eine Ehe eingingen? Diesen Fragen geht Stefanie Walther anhand der ernestinischen Herzogshäuser des 17. und 18. Jahrhunderts nach. Im Mittelpunkt steht dabei das Spannungsverhältnis von rechtlichen Normen, sozialen Ansprüchen und individuellen Handlungsspielräumen, aber auch das komplexe Zusammenspiel von Emotionen und Interessen. Die Autorin verknüpft zugleich die Binnenperspektive der Akteure mit macht- und dynastiepolitischen Aspekten von reichsweiter Bedeutung. Somit werden weit über den Familienverband der Ernestiner hinausgehende Einblicke in Ehenormen und Ehepraxis im frühneuzeitlichen Hochadel gewährt. Die Arbeit wurde mit dem »Bremer Studienpreis« der Freunde der Universität Bremen und der Jacobs University Bremen e.V. für herausragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften ausgezeichnet.

Stefanie Walther, geboren 1980, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bremen.



Die deutsche Nation im frühneuzeitlichen Europa
Politische Ordnung und kulturelle Identität?

Herausgegeben von Georg Schmidt

Wer sich im frühneuzeitlichen Bern, in Königsberg, Dorpat oder Trient als »Deutscher« bezeichnete, verband damit keine herrschaftliche Zuordnung. Gemeint waren eher ethnisch-kulturelle Gemeinsamkeiten. Gerade der europäische Vergleich zeigt die Besonderheiten dieser »offen« deutschen Nationsbildung, die in der Frühen Neuzeit weit über den politischen Rahmen des Alten Reiches hinausgriff, ohne daraus staatliche Integrationsansprüche abzuleiten. Das Buch versammelt 15 Beiträge renommierter Wissenschaftler, die die Entwicklung der frühneuzeitlichen deutschen Nation in den europäischen Kontext stellen. Diskutiert werden Fragen der politischen Ordnung, der kulturellen Identität sowie des Austauschs mit den Nachbarn.

Beiträge von Astrid Ackermann, Hans-Jürgen Bömelburg, Horst Carl, Meinrad von Engelberg, Daniel Fulda, Alfred Kohler, Dieter Langewiesche, Thomas Maissen, Michael North, Klaus Pietschmann, Alexander Schmidt, Georg Schmidt, Luise Schorn-Schütte, Siegrid Westphal, Joachim Whaley, Peter Wilson, Martin Wrede

ISBN 978-3-486-57911-6
2010 | ca. 200 Seiten
Gb. | ca. € 39,80
bibliothek altes Reich
Band 5

Herausgegeben von Anette Baumann, Siegrid Westphal und Stephan Wendehorst

ISBN 978-3-486-59820-9
2010 | ca. 420 Seiten
Gb. | ca. € 59,80
bibliothek altes Reich
Band 8

Herausgegeben von Anette Baumann, Siegrid Westphal und Stephan Wendehorst

ISBN 978-3-486-59769-1
2010 | ca. 200 Seiten
Br. | ca. € 24,80
Ateliers des Deutschen
Historischen Instituts Paris
Band 6

ISBN 978-3-486-59772-1
2010 | ca. 512 Seiten | 8 s/w. Abb.
Gb. | ca. € 69,80
Ancien Régime, Aufklärung und Revolution
Band 39

Herausgegeben von Rolf Reichardt und Hans-Ulrich Thamer

ISBN 978-3-486-59740-0
2010 | ca. XIV, 354 Seiten
Gb. | ca. € 64,80
Schriften des Historischen Kollegs
Band 80

Herausgegeben von Lothar Gall



Aufbruch und Krise

Das östliche Europa und die Deutschen nach dem Ersten Weltkrieg

Herausgegeben von Beate Störkuhl, Jens Stüben und Tobias Weger

Der Erste Weltkrieg und die aus ihm resultierende europäische Friedensordnung veränderten historisch gewachsene Regionen und Siedlungsgemeinschaften in Mittel- und Osteuropa. Die politische Neuordnung machte in manchen Fällen bisherige Minderheiten zu Staatsvölkern, Staatsvölker hingegen zu Minderheiten. Nationale Aspirationen und eine Aufbruchstimmung erfassten weite Kreise der Bevölkerung. Die Auseinandersetzung mit dem Krieg und seinen Auswirkungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft prägte die Zwischenkriegszeit – so auch auf kulturellem Gebiet in Literatur, Architektur, bildender Kunst, in Film und Theater, Geistes- und Kulturwissenschaften. Unter aktuellen Paradigmen transnationaler Betrachtungsweisen berücksichtigt der vorliegende Band insbesondere die Gedächtnisgeschichte, die Rolle der Geschichtspolitik und die historische Stereotypenforschung.

Beiträge von J. Brade, M. Brandt, B. Braun, G. Cepl-Kaufmann, J. Friedrich, M. Garleff, S. Gawlitta, M. Gierlak, R. Hartmann, A. Janátková, Z. Janjetovic, J. Joachimsthaler, R. Kaczmarek, M. Kalm, R. Keményfi, K. Köstlin, P.-H. Kucher, W. Kunicki, O. Kurila, B. Lakeberg, H. Lönnecker, P. Lozoviuk, T. Majewski, T. Máté, J. Oltmer, M. Omilanowska, M. Ossowski, J. Osterloh, M. Podlasiak, K. Rinas, M. Schöning, S. Sienerth, P. Trees, K. Wessely, A. Wilhelmi, K. Zimna-Kawecka



Christiane Reinecke Grenzen der Freizügigkeit

Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880–1930

Im Zeichen von Terrorbekämpfung und Sicherheitsdenken ist das Thema der Migrationskontrolle heutzutage aktueller denn je. Doch wie Staaten ihre Grenzen kontrollieren, warum und auf welche Weise sie Reisende überprüfen, ein- oder ausschließen – diese Fragen wurden bereits in den 1880er Jahren rege diskutiert. Denn während das 19. Jahrhundert zuvor ungeahnte Formen der weltweiten Mobilität mit sich brachte, griffen Staaten nun auch vermehrt in Wanderungsprozesse ein. Christiane Reinecke beleuchtet dieses Spannungsverhältnis zwischen Offenheit und Abschirmung anhand der britischen und deutschen Migrationspolitik des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Sie fragt, warum und auf welche Weise beide Staaten die Einreise und den Aufenthalt von Migrant(inn)en kontrollierten. Dabei wird deutlich, wie die ordnenden Ambitionen der Bürokratie sich mit nationalistischen bzw. rassistischen Denkweisen verschränkten und in einem verstärkten Bedürfnis nach staatlicher Kontrolle mündeten.

Christiane Reinecke, geboren 1978, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität Berlin am Sonderforschungsbereich 640 »Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel«.



Eberhard Kolb ist em. Professor für Mittlere und Neuere Geschichte an der Universität zu Köln.



»Ein Lesebuch zur Weimarer Republik«

Eberhard Kolb
Deutschland 1918–1933
Eine Geschichte der Weimarer Republik

»Weite des Horizonts, Schärfe der Analyse und Prägnanz der Sprache«
Heinrich August Winkler über Eberhard Kolb

Eberhard Kolb ist einer der besten Kenner der Weimarer Republik. Er legt hier in neuer Gestalt seinen kompakten, gut lesbaren Überblick über die Geschichte der ersten deutschen Demokratie vor. Anschaulich schildert er die Anfänge Weimar-Deutschlands in der Revolution, die Zeit der relativen Stabilität, die Phasen der Krise und schließlich: die Zerstörung der demokratischen Gesellschaft und Weimars Untergang durch den Aufstieg der Nationalsozialisten. Innen- und Außenpolitik, Weltwirtschaftskrise, aber auch die avantgardistische Kunst und das Phänomen der Massenkultur in den »Goldenen Zwanzigern« bilden Schwerpunkte der Darstellung. Das vorliegende Buch wendet sich an alle, die sich konzentriert über dieses »andere« Deutschland informieren wollen.

ISBN 978-3-486-59797-4
2010 | ca. 700 Seiten
Gb. | ca. € 69,80
Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa
Band 41

ISBN 978-3-486-59745-5
2010 | VIII, 420 Seiten | 5 s/w. Abb.
Ln. | ca. € 54,80
Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts London
Band 68

ISBN 978-3-486-59760-8
2010 | ca. 240 Seiten
Br. | ca. € 19,80



Detlev Brunner
Stralsund
 Eine Stadt im Systemwandel vom Ende des Kaiserreichs bis in die 1960er Jahre

Verändert sich der Charakter einer Stadt im Wandel der Systeme? Wer konstruiert welche Bilder, mit welchem Ziel? Was bedeutet städtische Geschichte für die Identität der Stadt und ihrer Bewohner? Detlev Brunner nimmt diese zentralen Fragen für seinen Modellfall Stralsund in den Blick und nutzt dazu kulturgeschichtliche, politik- und sozialgeschichtliche Methoden gleichermaßen. Die historischen Zäsuren (1918, 1933, 1945) wirkten auf die städtische Gesellschaft und die politischen Institutionen wie Magistrat und Stadtparlament ein, dennoch verkörpern die Stadt und ihre Geschichte Kontinuität über diese Einschnitte hinweg. Trotz systembedingter Wandlungen bleiben Kerne städtischer Identität und auch in den Diktaturen lokale Freiräume erhalten. Mit diesem Ergebnis verweist die Studie auf die herausgehobene Bedeutung von Stadt im gesellschaftlichen und staatlichen Gesamtgefüge.

Detlev Brunner, geboren 1959, ist Privatdozent und lehrt Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Universität Rostock.



Henrik Bispinck
Bildungsbürger in Demokratie und Diktatur
 Lehrer an höheren Schulen in Mecklenburg 1918 bis 1961

Gymnasiallehrer gelten als Bildungsbürger »par excellence«. Sie erfüllen einen staatlichen Bildungsauftrag und prägen die Elite einer Gesellschaft. Henrik Bispinck untersucht die Auswirkungen der Systemumbrüche im Deutschland des 20. Jahrhunderts auf diese Berufsgruppe und ihr Verhältnis zu den unterschiedlichen Formen politischer Herrschaft. Im Blickpunkt stehen dabei die Region Mecklenburg und zwei höhere Schulen in Schwerin und Rostock. In der Weimarer Republik konnten sich die im Kaiserreich sozialisierten Studienräte nur schwer mit dem parlamentarisch-demokratischen System anfreunden. Im Dritten Reich sahen sie sich mit einer Politisierung der Unterrichtsinhalte und zunehmenden Eingriffen in den Schulalltag konfrontiert. Nach 1945 kam es im östlichen Teil Deutschlands zu einer völligen Umgestaltung des höheren Schulwesens, mit der eine Neubestimmung der Funktion der Lehrer einherging.

Henrik Bispinck, geboren 1973, 2000–2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München–Berlin; 2008–2009 wissenschaftlicher Referent bei Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.



Detlef Brandes
Die Sudetendeutschen im Krisenjahr 1938
 2. Auflage

Detlef Brandes zeichnet vor dem Hintergrund der internationalen und innertschechoslowakischen Auseinandersetzungen um die Sudetendeutschen die Entwicklung in den Städten und Dörfern des böhmischen und mährischen Grenzgebiets sowie die Reaktionen der Bevölkerung »vor Ort« nach. Deutlich wird, wie sich die Anhänger der Sudetendeutschen Partei mehr und mehr radikalisierten; deutsche Sozialdemokraten und Kommunisten sowie die tschechische Minderheit in den Grenzgebieten sahen sich sowohl durch die »Henleinbewegung« bedroht. Im Mittelpunkt der Darstellung stehen die zentralen Ereignisse des Jahres 1938, insbesondere die Zeit zwischen dem »Anschluss« Österreichs und dem »Münchener Abkommen«.

zur ersten Auflage ein »grundlegendes Werk, an dem kein Weg mehr vorbeiführt« *Karl-Peter Schwarz, FAZ*

ein »ungemein wichtiges Buch« *Jörg Osterloh, Archiv für Sozialgeschichte*

Detlef Brandes, geboren 1941, ist Professor für osteuropäische Geschichte an der Universität Düsseldorf und leitet dort das Institut für Geschichte und Kultur der Deutschen im östlichen Europa.



Walter Wagner
Der Volksgerichtshof im nationalsozialistischen Staat
 Standardwerk – wieder lieferbar

Die Monographie des ehemaligen Bundesanwalts Walter Wagner über den nationalsozialistischen Volksgerichtshof erschien erstmals 1974. Mit ihrer klaren Analyse der Stellung des 1934 geschaffenen Gerichts für politische Strafsachen im Rechtssystem des NS-Regimes und ihrer auf einer beeindruckenden Materialbasis fußenden Darstellung seiner Urteilspraxis ist sie bis heute ein unverzichtbares Grundlagenwerk. Die Beschreibung zahlreicher Prozesse gegen Angehörige des deutschen und europäischen Widerstandes, aber auch gegen angebliche oder tatsächliche Spione sowie »Wehrkraftzersetzer« veranschaulichen den Charakter des Volksgerichtshofs als eines sich immer mehr radikalisierenden Repressionsinstruments der nationalsozialistischen Diktatur. Ein Überblick über die einschlägige Forschung der Jahre 1975 bis 2010 von Jürgen Zarusky führt das Werk an den aktuellen Stand heran.

Walter Wagner (1901–1991) war Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof.

ISBN 978-3-486-59805-6
 2010 | ca. 200 Seiten
 Ln. | ca. € 29,80
 Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte
 Band 80

Veröffentlichungen zur SBZ-/DDR-Forschung
 im Institut für Zeitgeschichte

ISBN 978-3-486-59804-9
 2010 | ca. 416 Seiten
 Ln. | ca. € 44,80
 Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte
 Band 79

Veröffentlichungen zur SBZ-/DDR-Forschung
 im Institut für Zeitgeschichte

ISBN 978-3-486-59722-6
 2. Auflage 2010 | XIV, 399 Seiten
 Ln. | € 39,80
 Veröffentlichungen des Collegium Carolinum
 Band 107

ISBN 978-3-486-54491-6
 2. Auflage 2010 | ca. 1000 Seiten
 Ln. | ca. € 99,80
 Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte
 Band 16 / III

Eine Publikation des Instituts für Zeitgeschichte



Fernando Esposito
Mythische Moderne
 Aviatik, Faschismus und die Sehnsucht nach Ordnung in Deutschland und Italien

In Deutschland wie in Italien stellte sich der Faschismus als Aufbruch in eine neue Zeit und zugleich als Wiedergeburt einer zeitlosen Nation dar, welche durch die bürgerlich-liberale Ordnung verschüttet worden war. Die Aviatik wurde zum Sinnbild des Aufbruchs sowie des Aufstiegs einer vermeintlich ewigen Ordnung und der Flieger zu dem ihr entsprechenden Neuen Menschen. Fernando Esposito liest die Aviatik als Metapher des Faschismus selbst und legt den faschistischen Entwurf einer mythischen und dennoch genuin modernen Moderne offen.

Fernando Esposito, geboren 1975, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am DFG-Forschungsprojekt »Nach dem Boom« am Seminar für Zeitgeschichte der Universität Tübingen.



Susanne Stein
Von der Konsumenten- zur Produktionsstadt
 Aufbauvisionen und Städtebau im Neuen China, 1949–1957

Nach der Gründung der Volksrepublik China sollte das ganze Land aus einem »rückständigen Agrarland« in ein fortschrittliches, industrialisiertes Neues China verwandelt werden. Dieses Aufbau-Konzept sah vor, die bisherigen »Konsumentenstädte« zu »Produktionsstädten« der neuen Gesellschaft zu machen. Bei den städtebaulichen Planungen standen die Chinesen aber nicht für sich; ihre sozialtechnischen Entwürfe deckten sich mit internationalen Visionen und waren Teil eines weltweiten Wettbewerbs der Modernen in der Nachkriegszeit.

Susanne Stein, geboren 1972, ist Lehrbeauftragte am Asien-Orient-Institut der Universität Tübingen und am Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte der TU Berlin.



ISBN 978-3-486-59810-0
 2010 | ca. 496 Seiten | 15 s/w. Abb.
 Gb. | ca. € 59,80
 Ordnungssysteme. Studien zur Ideengeschichte der Neuzeit
 Band 32

Herausgegeben von Dietrich Beyrau, Anselm Doering-Manteuffel und Lutz Raphael

ISBN 978-3-486-59809-4
 2010 | ca. 432 Seiten | zahlr. Abb.
 Gb. | ca. € 54,80
 Ordnungssysteme. Studien zur Ideengeschichte der Neuzeit
 Band 31

Herausgegeben von Dietrich Beyrau, Anselm Doering-Manteuffel und Lutz Raphael



»Die Grundlage zur aktuellen Debatte«

3. Auflage

Gerhard A. Ritter
Der Sozialstaat
 Entstehung und Entwicklung im internationalen Vergleich

Gerhard A. Ritters Standardwerk über Entstehung und Entwicklung des Sozialstaats seit der Frühen Neuzeit ist so aktuell wie nie. Die öffentlichen Debatten über Sozialtransfers, Gesundheitskosten und die angemessene Höhe von Hartz-IV-Leistungen schlagen hohe Wellen – nicht nur in Deutschland. Der Autor gibt einen Überblick über die Herausbildung des modernen Sozialstaats im Spannungsfeld von Industrialisierung, gesellschaftlichem Wandel und wechselnden sozialen und politischen Kräften. Unterschiede in den Systemen sozialer Sicherung und der Arbeitsbeziehungen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Skandinavien, den Vereinigten Staaten und Japan werden so deutlich und nachvollziehbar. Die neue Auflage des Bandes wird durch einen Essay erweitert, der die aktuellen Probleme des Sozialstaats, ausgelöst durch die demographische Entwicklung, den Wandel der Arbeitswelt, die Globalisierung und Europäisierung sowie die Kosten der deutschen Einheit, darstellt und die Position des deutschen Sozialstaats im internationalen Vergleich erörtert.

Übersetzt ins Englische, Japanische und Spanische.

Gerhard A. Ritter, geboren 1929, ist em. Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität München. Er wurde 2007 mit dem »Preis des Historischen Kollegs« ausgezeichnet.



ISBN 978-3-486-59817-9
 3., um einen Essay erg. Auflage 2010
 ca. XII, 280 Seiten
 Gb. | ca. € 49,80



Silke Mende
»Nicht rechts, nicht links, sondern vorn«
 Eine Geschichte der Gründungsgrünen

30 Jahre nach der Gründung ist die Partei »Die Grünen« ein etablierter Faktor in der bundesdeutschen Politik. Doch aus welchen ideengeschichtlichen Traditionen stammten ihre Konzepte, wo ist ihr historischer Ort in der Geschichte der Bundesrepublik? Silke Mende entfaltet das ganze Spektrum der grünen Strömungen, von konservativen Naturschützern über verschiedene Anhänger eines »Dritten Weges« bis hin zu dogmatischen und undogmatischen Gruppen der Neuen Linken nach »1968«. Die Formierung der Gründungsgrünen setzt sie mit den politischen und gesellschaftlichen Transformationsprozessen in Beziehung, die die Bundesrepublik der 1970er und frühen 1980er Jahre kennzeichneten.

Silke Mende, geboren 1977, ist wissenschaftliche Assistentin am Seminar für Zeitgeschichte der Universität Tübingen.



Kristian Buchna
Nationale Sammlung an Rhein und Ruhr
 Friedrich Middelhaue und die nordrhein-westfälische FDP 1945–1953

Nationale Sammlung – das Schlagwort stand zu Beginn der Bundesrepublik für das politische Ziel, einen dritten Block rechts von CDU / CSU und SPD zu schaffen. Vordenker und Protagonist dieser Politik war Friedrich Middelhaue. Der Vorsitzende der nordrhein-westfälischen FDP wollte seinen Landesverband zum Ausgangspunkt einer rechtsnationalen Sammlungsbewegung machen und gewann für sein Vorhaben zahlreiche ehemalige Nationalsozialisten. Die Gefahr einer »Nazi-FDP« (Theodor Heuss) konnte erst 1953 in Folge der sog. Naumann-Affäre gebannt werden, in der rechtsextreme Aktivisten mit Kontakten zum Umfeld Middelhaues durch die britische Besatzungsmacht verhaftet wurden. Kristian Buchna untersucht akribisch die Geschichte eines höchst umstrittenen politischen Projekts und stellt den Versuch der Nationalen Sammlung in die ideengeschichtlichen Traditionen des deutschen Liberalismus.

Kristian Buchna, geboren 1983, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Augsburg.



ISBN 978-3-486-59802-5
 2010 | ca. 280 Seiten
 Br. | € 24,80
 Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte
 Band 101

Eine Publikation des Instituts für Zeitgeschichte
 Herausgegeben von Helmut Altrichter, Horst Möller, Hans-Peter Schwarz und Andreas Wirsching
 Redaktion: Johannes Hürter und Jürgen Zarusky
 Die Schriftenreihe im Abonnement: 2 Bände pro Jahr zum Preis von € 33,00 (= € 16,50 pro Band)



Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1962

Bearbeitet von Mechthild Lindemann und Michael Mayer

Herausgegeben im Auftrag des Auswärtigen Amtes vom Institut für Zeitgeschichte
 Hauptherausgeber: Horst Möller
 Mitherausgeber: Gregor Schöllgen
 Wissenschaftliche Leiterin: Ilse Dorothee Pautsch

Für die Bundesrepublik war 1962 ein schwieriges Jahr, das in der Kuba-Krise und der »Spiegel-Affäre« gipfelte. Die Verhandlungen über eine europäische politische Union scheiterten, der Beitritt Großbritanniens zur EWG blieb ungeklärt. Während gegenseitige Staatsbesuche die deutsch-französische Aussöhnung besiegelten, war das Verhältnis zu den USA belastet: Amerikanische Vorschläge gegenüber der UdSSR zur Lösung der Berlin-Frage erweckten Misstrauen in Bonn. Unterschiedliche Überlegungen zur Ausstattung der NATO mit Atomwaffen und zu deren Einsatz sorgten für weitere Reibungspunkte. Seite an Seite fanden sich die Bündnispartner jedoch angesichts der Bedrohung in Kuba: Sie wurde zum Testfall für die Entschlossenheit, dem sowjetischen Expansionsdrang Widerstand entgegenzusetzen.

ISBN 978-3-486-59192-7
 2010 | ca. 2700 Seiten
 Ln. | ca. € 180,00



Die Kabinettsprotokolle der Bundesregierung: 1967

Bearbeitet von Christoph Seemann und Walter Naasner
 Herausgegeben für das Bundesarchiv von Hartmut Weber

Kennzeichnend für die im Dezember 1966 gebildete erste Große Koalition unter Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger war eine Neuausrichtung der Wirtschafts- und Finanzpolitik, zu deren wesentlichen Elementen neben kreditfinanzierten Investitionsprogrammen die Konzertierte Aktion, das Stabilitätsgesetz, die mittelfristige Finanzplanung und die Reform der Finanzverfassung gehörten. Wichtige außenpolitische Beratungsthemen des Kabinetts waren der Atomwaffensperrvertrag, die Devisenausgleichsverhandlungen mit den USA und Großbritannien und die Verbesserung der Beziehungen zur DDR und zu den osteuropäischen Staaten. Die Bundesregierung leitete Maßnahmen gegen eine zunehmende Pressekonzentration ein und unternahm gegen den starken Druck einer außerparlamentarischen Opposition einen neuen und letztlich erfolgreichen Anlauf zu einer verfassungsändernden Notstandsgesetzgebung.

ISBN 978-3-486-59786-8
 2010 | ca. 640 Seiten | 16 s/w. Abb.
 Ln. | ca. € 64,80



Tobias Hof
Staat und Terrorismus in Italien 1969–1982

Neue Reihe: Demokratischer Staat und terroristische Herausforderung

In den 1970er und frühen 1980er Jahren erlebte Italien die heftigste Konfrontation zwischen Staat und Terrorismus in allen westlichen Demokratien. Die liberale Republik und ihre pluralistische Gesellschaft wurden von links- und rechtsterroristischen Gewalttätern auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Wie nahm das politische Establishment diese Gefahr wahr? Gelang es dem italienischen Staat, den Terrorismus erfolgreich zu bekämpfen, ohne den verfassungsrechtlichen Rahmen zu verlassen? Tobias Hof analysiert erstmals umfassend die italienische Anti-Terrorismus-Politik während der »bleiernen Jahre«, die einen maßgeblichen Einfluss auf die innenpolitische Entwicklung hatte. Sie förderte nicht nur die Annäherung zwischen der christdemokratischen und der kommunistischen Partei, sondern bot dem politischen System Italiens auch eine Chance, seine Legitimationskrise zu überwinden.

Tobias Hof ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München – Berlin.



Johannes Hürter
Gian Enrico Rusconi (Hrsg.)
Die bleiernen Jahre
Staat und Terrorismus in der Bundesrepublik Deutschland und Italien 1969–1982

Herausgegeben von Johannes Hürter und Gian Enrico Rusconi

Zwei Staaten, ein Problem. Nirgendwo in Europa verübten linksextreme Terroristen während der 1970er Jahre so viele blutige Attentate wie in Italien und in der Bundesrepublik. Südlich der Alpen verschärfen neofaschistische Anschläge die Lage noch. Beide jungen Demokratien sahen sich gezwungen, auf diese militante Herausforderung zu reagieren. Die Interaktion von Terrorismus, Staat und Gesellschaft prägte ein Jahrzehnt, das in doppelter Hinsicht als »bleiern« empfunden wurde: wegen der drückenden Atmosphäre unter dem Primat der Inneren Sicherheit und wegen der Wiederkehr bewaffneter Gewalt in der politischen Auseinandersetzung. Wie wurde diese Krise bewältigt? Nahmen dabei der demokratische Staat und die liberale Gesellschaft Schaden? Ein vergleichender Blick auf beide Länder verspricht neue Antworten.

Beiträge von Hanno Balz, Matthias Dahlke, Gisela Diewald-Kerkmann, Tobias Hof, Johannes Hürter, Stephan Scheiper, Vladimiro Satta, Ermanno Taviani, Angelo Ventrone, Klaus Weinbauer

ISBN 978-3-486-59643-4
2010 | 128 Seiten
Br. | € 16,80
Zeitgeschichte im Gespräch
Band 9

Eine Publikation des Instituts für Zeitgeschichte
Redaktion: Thomas Schlemmer, Hans Woller



Gian Enrico Rusconi
Thomas Schlemmer
Hans Woller (Hrsg.)
Berlusconi an der Macht
Die Politik der italienischen Mitte-Rechts-Regierungen in vergleichender Perspektive

Herausgegeben von Gian Enrico Rusconi, Thomas Schlemmer und Hans Woller

Wer heute von Italien spricht, spricht fast immer von Silvio Berlusconi und hat dabei die ungezählten Skandale vor Augen, in die der Medienmogul im Amt des Regierungschefs verstrickt ist. Die konkrete Arbeit von Berlusconis Mitte-Rechts-Koalition, die 1994/95 sowie von 2001 bis 2006 regierte und seit 2008 erneut in Rom den Ton angibt, geriet angesichts der Affären des Ministerpräsidenten fast zur Nebensache. Die Autoren des vorliegenden Sammelbands – Experten aus Deutschland, Italien und der Schweiz – blicken dagegen hinter die Kulissen und fragen nach Kontinuitäten und Zäsuren in der Außen- und Europapolitik, der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sowie der Innen- und Rechtspolitik. Sie ordnen die Entwicklung Italiens in den letzten zwanzig Jahren in den europäischen Kontext ein und zeigen, wo das Land heute steht.

Beiträge von Amedeo Osti Guerrazzi, Gregor Hoppe, Henning Klüver, Aram Mattioli, Andrea Di Michele, Paolo Pombeni, Gian Enrico Rusconi, Chiara Saraceno, Thomas Schlemmer, Ugo Trivellato, Hans Woller

ISBN 978-3-486-59783-7
2010 | 164 Seiten
Br. | € 16,80
Zeitgeschichte im Gespräch
Band 10

Eine Publikation des Instituts für Zeitgeschichte
Redaktion: Thomas Schlemmer, Hans Woller



Josef Braml
Eberhard Sandschneider
Thomas Risse (Hrsg.)
Einsätze für den Frieden
Stabilisierung prekärer Staaten

Herausgegeben von Josef Braml, Thomas Risse und Eberhard Sandschneider

Was haben deutsche Soldaten am Hindukusch verloren? Warum gehen uns prekäre Staaten wie Afghanistan und Pakistan etwas an? Wie sieht die Lage vor Ort aus und wie versuchen führende Industrienationen und supranationale Organisationen stabilisierend einzuwirken? Mit diesen Fragen setzt sich der vorliegende Band auseinander. Das Standardwerk der internationalen Politik mit über 60 Einzelbeiträgen bietet systematisch-vergleichende Analysen mit konkreten Handlungsempfehlungen. Zu den Autorinnen und Autoren gehören renommierte deutsche Experten, aber auch maßgebliche Vertreter der operativen Politik im Bundeskanzleramt, in den Bundesministerien und im Bundestag.

ISBN 978-3-486-59785-1
2010 | ca. 448 Seiten
Gb. | ca. € 49,80
Jahrbücher des Forschungsinstituts der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik
Band 28



Der KSZE-Prozess
Vom Kalten Krieg zu einem neuen Europa 1975 bis 1990

Herausgegeben von Helmut Altrichter und Hermann Wentker

Zwischen der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) von 1975 und der Pariser Konferenz von 1990, in der man sich zum Aufbau eines neuen Europa auf der Grundlage der KSZE-Prinzipien bekannte, lagen 15 Jahre, in denen sich die Welt veränderte. Welchen Anteil hatte der KSZE-Prozess an diesem Wandel? Diese Frage steht im Mittelpunkt des vorliegenden Bandes, der sowohl der internationalen Regelung des Ost-West-Konflikts als auch den gesellschaftlichen Wirkungen nachgeht, die durch die KSZE und ihre Nachfolgekonferenzen ausgelöst wurden. Die Beiträge wurden von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Rahmen des Projekts »Der KSZE-Prozess: Multilaterale Konferenzdiplomatie und die Folgen« verfasst, das vom Institut für Zeitgeschichte zusammen mit den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Paris IV durchgeführt wird.

Beiträge von Helmut Altrichter, Gunter Dehnert, Benjamin Gilde, Anja Hanisch, Veronika Heyde, Benjamin Müller, Matthias Peter, Philip Rosin, Yuliya von Saal, Ernst Wawra, Hermann Wentker



Ein ›neues‹ Deutschland?
Eine deutsch-französische Bilanz 20 Jahre nach der Vereinigung

Herausgegeben von Reiner Marcowitz

Mauerfall und Vereinigung scheinen nach zwanzig Jahren der Vergangenheit anzugehören. Beide Ereignisse haben die Bundesrepublik jedoch nicht nur vergrößert, sondern auch und vor allem tiefgreifend verändert. In diesem Sammelband untersuchen deutsche und französische Historiker, Kultur- und Literaturwissenschaftler sowie Soziologen, inwieweit die »alte« Bundesrepublik sich in ein »neues« Deutschland verwandelt hat. Die deutsch-französische Perspektive ermöglicht dabei überraschende Einsichten für die aktuelle gesellschaftliche und politische Standortbestimmung des vereinten Deutschlands sowie dessen Umgang mit seiner deutsch-deutschen Vergangenheit.

Beiträge in deutscher und französischer Sprache von Philippe Alexandre, Jacques-Pierre Gougeon, Françoise Lartillot, Reiner Marcowitz, Stephan Martens, Hélène Miard-Delacroix, Ulrich Pfeil, Ulrike Poppe, Martin Sabrow, Hermann Wentker



Jahrbuch für Europäische Geschichte
Band 11: 2010

Herausgegeben von Heinz Duchhardt

Schwerpunktthema:
Erfahrungsraum Europa
E. Leusser: Epistemische und soziale Aspekte der Auslandsaufenthalte deutschsprachiger Künstler/M. Castor: Rubens und Europa/A. Maglio: Die Schinkelschüler und die Reise nach Italien/R.-M. Dobler: Arno Breker zwischen Paris, Rom und Berlin/Chr. Harer: Italienische Musiker am Hofe Johann Friedrichs in Hannover/B. Dogramaci: Deutsch-türkische Künstlermigrationen im frühen 20. Jahrhundert/J. Drost: Max Ernst zwischen Welterkundung und Vertreibung

Beiträge zu anderen Themen:
S. Groenveld: Der zwölfjährige Waffenstillstand in den Niederlanden von 1609/R. Motika, Chr. Ramm: TürkeiEuropa-Zentrum Hamburg/A. Kirch: Estlands Europa-Institut als Klein-Laboratorium der sozialen Europaforschung



AHF
Jahrbuch der historischen Forschung
2009
Oldenbourg

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland

Wer arbeitet an welchen Themen in Deutschland? Diese Frage ist für alle Historiker(innen) lebenswichtig, die ein neues Thema in Angriff nehmen. Die Antwort findet sich im »Index der Forschung«. Wer erforscht was zur Geschichte Lateinamerikas? Anlässlich der zweihundertjährigen Unabhängigkeit von zehn lateinamerikanischen Staaten gibt das aktuelle Jahrbuch im Berichtsteil einen Überblick über die Historische Lateinamerikaforschung in Deutschland.

Der »Index der Forschung« ist online verfügbar: www.historische-bibliographie.de und wird ständig aktualisiert (siehe Seite 31).



BADISCHES WÖRTERBUCH
V: Lieferung 82/83

Herausgegeben mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung Baden-Württemberg

Bearbeitet von Rudolf Post

Das Badische Wörterbuch dokumentiert den mundartlichen Wortschatz im Gebiet des ehemaligen Großherzogtums Baden, vom Bodensee über den Schwarzwald und die rechtsrheinische Rheinebene bis an den Odenwald und den Main bei Wertheim. Neben dem Wortschatz der lebenden Mundarten werden in geringerem Umfang historisches Wortgut und Namen berücksichtigt.

ISBN 978-3-486-59807-0
2010 | ca. 140 Seiten
Br. | € 16,80
Zeitgeschichte im Gespräch
Band 11

Eine Publikation des Instituts für Zeitgeschichte

Redaktion: Thomas Schlemmer, Hans Woller

ISBN 978-3-486-59770-7
2010 | ca. 200 Seiten
Br. | € 24,80
Ateliers des Deutschen Historischen
Instituts Paris
Band 7

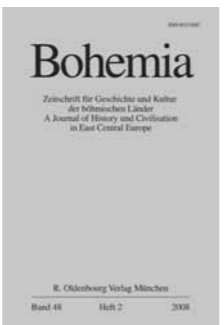
ISBN 978-3-486-59784-4
2010 | ca. 240 Seiten
Br. | € 44,80

ISBN 978-3-486-59787-5
2010 | ca. 700 Seiten
Gb. | € 240,00

ISBN 978-3-486-59788-2
2010 | ca. 64 Seiten
Br. | € 44,80



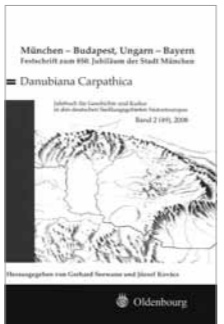
Historische Zeitschrift (HZ)
Erscheint im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.
2010: Bände 290/291
Gründungsjahr: 1859
ISSN 0018-2613
Jahresabo 2010 (Print und Online): € 512,-
Vorzugsabo für Studenten und Mitglieder historischer Verbände: € 160,-
www.historische-zeitschrift.de



Bohemia
Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder
A Journal of History and Civilisation in East Central Europe
Erscheint zweimal im Jahr. Je zwei Hefte ergeben einen Band.
2010: Band 50 | Gründungsjahr: 1960
ISSN 0523-8587
Jahresabo 2010: € 48,-
Vorzugsabo für Mitglieder des Collegium Carolinum: € 40,-



Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte (VfZ)
Erscheint im Januar, April, Juni, Oktober.
2010: 58. Jahrgang | Gründungsjahr: 1953
ISSN 0042-5702
Jahresabo 2010 (Print und Online): € 66,-
Vorzugsabo für Studenten: € 38,-
Vorzugsabo für Mitglieder historischer und politologischer Verbände: € 52,80
Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte
2 Bände pro Jahr zum Preis von € 33,-
www.vierteljahrshefte.de



Danubiana Carpathica
Jahrbuch für die Geschichte und Kultur in den deutschen Siedlungsgebieten Südosteuropas
Erscheint einmal jährlich.
2010: Band 3 (2009)
ISSN 1863-9887
Jahresabo 2010: € 59,80



Militärgeschichtliche Zeitschrift (MGZ)
Erscheint im Mai und November.
2010: Band 69
(bis Band 58: Militärgeschichtliche Mitteilungen (MGM))
Gründungsjahr: 1967
ISSN 0026-3826
Jahresabo 2010 (Print und Online): € 35,-
Vorzugsabo für Studenten und Angehörige der Bundeswehr: € 25,-



Südosteuropa
Zeitschrift für Politik und Gesellschaft
Erscheint viermal im Jahr.
ISSN 0722-480X
Jahresabo 2010: € 49,80
Vorzugsabo für Mitglieder der Südosteuropa-Gesellschaft: € 29,80



Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung (MIÖG)
Erscheint in der Regel zweimal im Jahr.
2010: 118. Jahrgang
Gründungsjahr: 1880
ISSN 0073-8484
Jahresabo 2010: € 86,-



Südost-Forschungen
Internationale Zeitschrift für Geschichte, Kultur und Landeskunde Südosteuropas
Erscheint einmal jährlich.
ISSN 0081-9077
Jahresabo 2010: € 98,-



Soziologische Revue (SR)
Besprechungen neuer Literatur
Erscheint im Januar, April, Juli, Oktober.
2010: 33. Jahrgang
Gründungsjahr: 1978
ISSN 0343-4109
Jahresabo 2010 (Print und Online): € 198,-
Vorzugsabo für Studenten und Mitglieder von Soziologenverbänden: € 59,80

Alle Preise zuzüglich Versandkosten
Fordern Sie unser Zeitschriftenverzeichnis an oder besuchen Sie unsere Zeitschriften im Internet unter oldenbourg-wissenschaftsverlag.de
Tragen Sie sich dort auch in unseren Newsletter ein.

Historische Bibliographie und Jahrbuch der Historischen Forschung Online

Wir haben den Open-Access-Gedanken realisiert.

294 000 bibliographische Einträge publizierter historischer Fachliteratur
9500 Einträge entstehender, noch nicht veröffentlichter Forschungsarbeiten



Die Historische Bibliographie Online (HBO) steht jetzt allen Nutzern kostenlos und uneingeschränkt im Internet zur Verfügung. Die HBO ist ein einzigartiges Fachportal, in dem sich Wissenschaftler, Studierende und andere an Geschichte interessierte Nutzer über laufende Forschungsprojekte sowie wissenschaftliche Publikationen deutscher Wissenschaftler und Forschungseinrichtungen umfassend informieren können. Die HBO wird kontinuierlich aktualisiert und erweitert. Der Oldenbourg Wissenschaftsverlag betreibt die HBO gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland (AHF). Dass es gelungen ist, mit der HBO den Open-Access-Gedanken in die Praxis umzusetzen, bedeutet für die Nutzer des Portals eine Verbesserung der Informationsversorgung und für die HBO und die in ihr verzeichneten Forschungsprojekte und Publikationen eine erhöhte Sichtbarkeit im Internet und gute Auffindbarkeit über Suchmaschinen.

Recherchieren Sie im Open-Access-Portal HBO:
www.historische-bibliographie.de

Historische Bibliographie und Jahrbuch der Historischen Forschung Online
ISSN 1611-0102

Schicken Sie Ihre Bestellung bitte per Fax

+49 (0)89 450 51 - 204

oder an:

Antwort

**Oldenbourg
Wissenschaftsverlag GmbH
Rosenheimer Str. 145
D-81671 München**

Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Bitte liefern Sie

- gegen Rechnung
- mir als Autor von Oldenbourg
- zur Rezension in _____

Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Bitte liefern Sie

- gegen Rechnung mir als Autor von Oldenbourg zur Rezension in _____

Lehrbücher

___ Ex	Blickle, Unruhen in der ständischen Gesellschaft 2. A. EdG 1 (S. 7)	€ 19,80	ISBN 978-3-486-59781-3
___ Ex	Gestrich, Geschichte der Familie im 19./20. Jh. 2. A. EdG 50 (S. 9)	€ 19,80	ISBN 978-3-486-58607-7
___ Ex	Harding, Geschichte Afrikas im 19./20. Jh. 2. A. OGG 27	€ 24,80	ISBN 978-3-486-57746-4
___ Ex	Hechberger, Adel, Ministerialität und Rittertum 2. A. EdG 72 (S. 8)	€ 19,80	ISBN 978-3-486-59758-5
___ Ex	Kohler, Das Reich in Europa 1521–1648 2. A. EdG 6 (S. 6)	€ 19,80	ISBN 978-3-486-59782-0
___ Ex	Kroener Militär, Staat und Gesellschaft im 20. Jh. EdG 87 (S. 9)	Br. € 19,80	ISBN 978-3-486-57635-1
		Ln. € 34,80	ISBN 978-3-486-57636-8
___ Ex	Puttkamer, Ostmitteleuropa im 19./20. Jh. OGG 38 (S. 6)	Br. € 34,80	ISBN 978-3-486-58169-0
		Ln. € 49,80	ISBN 978-3-486-58170-6
___ Ex	Roeck, Bürgertum in der Frühen Neuzeit 2. A. EdG 9 (S. 7)	€ 19,80	ISBN 978-3-486-59800-1
___ Ex	OGI Antike (S. 5)	€ 34,80	ISBN 978-3-486-59822-3
___ Ex	OGI Gesamtausgabe (S. 4)	€ 98,00	ISBN 978-3-486-59206-1
___ Ex	Schimmelpfennig, Könige, Fürsten, Kaiser, Papst im 12. Jh. 2. A. EdG 37 (S. 8)	€ 19,80	ISBN 978-3-486-59678-6

Antike bis Zeitgeschichte

___ Ex	Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1962 (S. 25)	ca. € 180,00	ISBN 978-3-486-59192-7
___ Ex	Die Anatomie frühneuzeitlicher Imperien (S.16)	ca. € 39,80	ISBN 978-3-486-57911-6
___ Ex	Die Ansiedlung der Deutschen in Ungarn (S. 14)	€ 29,80	ISBN 978-3-486-59750-9
___ Ex	Aufbruch und Krise. Das östliche Europa und die Deutschen (S. 18)	ca. € 69,80	ISBN 978-3-486-59797-4
___ Ex	Austria Judaica (S. 12)	ca. € 94,80	ISBN 978-3-486-59768-4
___ Ex	Baumgart, Wörterbuch historischer und politischer Begriffe (S. 3)	€ 99,80	ISBN 978-3-486-58907-8
___ Ex	Die Berliner Universität (S. 13)	ca. € 59,80	ISBN 978-3-486-59710-3
___ Ex	Berlusconi an der Macht (S. 27)	€ 16,80	ISBN 978-3-486-59783-7
___ Ex	Bispinck, Bildungsbürger in Demokratie und Diktatur (S. 20)	ca. € 44,80	ISBN 978-3-486-59804-9
___ Ex	Die bleiernen Jahre (S. 26)	ca. € 16,80	ISBN 978-3-486-59643-4
___ Ex	Brandes, Die Sudetendeutschen im Krisenjahr 1938 (S. 21)	ca. € 39,80	ISBN 978-3-486-59722-6
___ Ex	Brunner, Stralsund (S. 20)	ca. € 29,80	ISBN 978-3-486-59805-6
___ Ex	Buchna, Nationale Sammlung an Rhein und Ruhr (S. 24)	€ 24,80	ISBN 978-3-486-59802-5
___ Ex	Comparaisons, raisons, raisons d'État (S. 16)	ca. € 24,80	ISBN 978-3-486-59769-1

___ Ex	Die deutsche Nation im frühneuzeitlichen Europa (S. 17)	ca. € 64,80	ISBN 978-3-486-59740-0
___ Ex	Esposito, Mythische Moderne (S. 22)	ca. € 59,80	ISBN 978-3-486-59810-0
___ Ex	Geiss, Der Schatten des Volkes (S. 15)	ca. € 49,80	ISBN 978-3-486-59704-2
___ Ex	Harding, Das Königreich Benin (S. 10)	€ 34,80	ISBN 978-3-486-59757-8
___ Ex	Härtel, Notarielle und kirchliche Urkunden (S. 12)	ca. € 49,80	ISBN 978-3-486-59775-2
___ Ex	Herrschaftsverdichtung, Staatsbildung, Bürokratisierung	ca. € 59,80	ISBN 978-3-486-59767-7
___ Ex	Hof, Staat und Terrorismus in Italien (S. 26)	ca. € 49,80	ISBN 978-3-486-59812-4
___ Ex	Howald, Der Fall Nicolas Fouquet (S. 15)	ca. € 49,80	ISBN 978-3-486-59771-4
___ Ex	Jahrbuch Internationale Politik 28 (S. 27)	ca. € 49,80	ISBN 978-3-486-59707-3
___ Ex	Judaism, Christianity, and Islam in the Course of History (S. 13)	ca. € 79,80	ISBN 978-3-486-59642-7
___ Ex	Die Kabinettsprotokolle der Bundesregierung: 1967 (S. 25)	ca. € 64,80	ISBN 978-3-486-59786-8
___ Ex	Kolb, Deutschland 1918–1933 (S. 19)	ca. € 19,80	ISBN 978-3-486-59760-8
___ Ex	Der KSZE-Prozess (S. 28)	€ 16,80	ISBN 978-3-486-59807-0
___ Ex	Mende, »Nicht rechts, nicht links, sondern vorn« (S. 24)	ca. € 64,80	ISBN 978-3-486-59811-7
___ Ex	Päpste, Privilegien, Provinzen (S. 14)	ca. € 49,80	ISBN 978-3-486-59766-0
___ Ex	Paravicini, Die Wahrheit der Historiker (S. 11)	ca. € 29,80	ISBN 978-3-486-59794-3
___ Ex	Pax perpetua (S. 16)	ca. € 59,80	ISBN 978-3-486-59820-9
___ Ex	Reinecke, Grenzen der Freizügigkeit (S. 18)	ca. € 54,80	ISBN 978-3-486-59745-5
___ Ex	Ritter, Der Sozialstaat (S. 23)	ca. € 44,80	ISBN 978-3-486-59817-9
___ Ex	Stein, Von der Konsumenten- zur Produktionsstadt (S. 22)	ca. € 54,80	ISBN 978-3-486-59809-4
___ Ex	Wagner, Der Volksgerichtshof im nationalsozialistischen Staat (S. 21)	ca. € 99,80	ISBN 978-3-486-54491-6
___ Ex	Walther, Die (Un-)Ordnung der Ehe (S. 17)	ca. € 69,80	ISBN 978-3-486-59772-1
___ Ex	Ein »neues« Deutschland? (S. 28)	ca. € 24,80	ISBN 978-3-486-59770-7

Periodika und Wörterbücher

___ Ex	Badisches Wörterbuch V: Lieferung 82/83 (S. 29)	ca. € 44,80	ISBN 978-3-486-59788-2
___ Ex	Jahrbuch für Europäische Geschichte 2010 (S. 29)	ca. € 44,80	ISBN 978-3-486-59784-4
___ Ex	Jahrbuch der historischen Forschung 2009 (S. 29)	ca. € 240,00	ISBN 978-3-486-59787-5

Ort/Datum

Unterschrift

Ort/Datum

Unterschrift



oldenbourg.de

Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH

Rosenheimer Straße 145
D-81671 München
Telefon: +49 (0)89 450 51-0
Telefax: +49 (0)89 450 51-333

Bezugsmöglichkeiten:

Unsere Veröffentlichungen erhalten Sie im Buchhandel des In- und Auslandes.
Titel mit österreichischer ISBN (A) bestellen Sie in Österreich bitte bei Mohr Morawa.

Auslieferungen:

Deutschland
Cornelsen Verlagskontor GmbH
33598 Bielefeld
Telefon: +49 (0)521 9719-323
Telefax: +49 (0)521 9719-137
Mail: oldenbourg@cvk.de

Schweiz
Balmer Bücherdienst AG
Kobiboden
CH-8840 Einsiedeln
Telefon: +41 (0)848 840-820
Telefax: +41 (0)848 840-830
Mail: info@balmer-bd.ch

Ihre Ansprechpartner im Verlag:

Für den Buchhandel:

Julia Bönig
Telefon: +49 (0)89 450 51-248
Telefax: +49 (0)89 450 51-333
Mail: verkauf@oldenbourg.de

Für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Ulrike Staudinger
Telefon: +49 (0)89 450 51-211
Telefax: +49 (0)89 450 51-204
Mail: werbung-w@oldenbourg.de
presse-w@oldenbourg.de

Ihr Buchhändler